

Baby on Board

Turbulente Komödie in 2 Akten

von Lukas Fehr

Personen (ca. Einsätze)	2 H / 3 D	ca. 110 Min.
Simon Pfister (406)	Wirtschaftsanwalt	
Sonja Pfister (185)	seine Frau	
Andy Pfister (247)	Simons jüngerer Bruder	
Regula Züger (90)	Simons Ex-Verlobte	
Maria Fuchs (93)	die Frau des Hausmeisters	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Modernes, luxuriöses Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **6** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bjetzung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bjetzen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Modernes, luxuriöses Wohnzimmer. Wohnunstür, Tür zum Gästezimmer, Durchgang zu den übrigen Räumen oder weitere Türen. Ein Sofa, ein Telefon, ein Weingestell mit teuren Weinflaschen. Eine kleine Hausbar. Unter dem Sofa liegt ein Natel. Übrige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Das in Detroit lebende Schweizer Ehepaar Simon und Sonja ist in der Schweiz auf Besuchstour bei Freunden und Verwandten. Als sie bei Simon's Bruder Andy und dessen Frau Claudia vorbeikommen, sind diese nicht da. Stattdessen finden sie ein Baby, welches unmöglich den beiden gehören kann. Andy können sie erreichen. Doch Claudia bleibt unauffindbar. Es bleibt die Frage: Woher kommt das Kind? Bald machen sich die verrücktesten Vermutungen breit und die beiden Brüder beginnen alles Mögliche zu vertuschen. Schwierig nur, wenn man nicht genau weiss, was man da vertuscht und was man überhaupt vertuschen soll. Denn langsam werden beiden Herren von ihrer Vergangenheit eingeholt, und gemeinsame Ex-Freundinnen und mysteriöse Anrufe treiben die Sache solange auf die Spitze bis die Frau des Hausmeisters kommt.

1. Akt

1. Szene: Sonja, Simon

(die Bühne ist dunkel. das Radio läuft. das Natel unter dem Sofa klingelt. Nach einer Weile hört es wieder auf. Ein Baby schreit eine Weile. dann hört es wieder auf. Die Türglocke klingelt. Nach einer Weile klingelt die Türglocke wieder. Schliesslich läutet die Türglocke Sturm. dann hört man wie die Tür aufgeschlossen wird)

(Simon und Sonja treten durch die Wohnungstür auf und machen das Licht an. Sie sind mit mehreren Koffern beladen)

Sonja: das chömmmer doch ned mache, eifach eso i d Wohnig ine!

Simon: (*stellt das Radio aus*) Also, wenn du mich frogsch, de Andy hett das doch wieder vergässe!

Sonja: Was?!? Jetz chömed mir eimol i drüü Jahr vo Detroit do ane uf Bsuech und er vergissts?!?

Simon: Du kennsch mis chliine Brüederli. De vergisst alles! De hett bestimmt es Foti vo sich uf em Nachttisch, dass er sich am nächschte Morge im Spiegel wiedererchännt!

Sonja: Aber du hesch ihm doch gseit, das mir hüt Obig chömed cho übernachtete bi ihne, oder?

Simon: Ich han ihm am Sunntig bevor mir abgfloge sind no telefoniert und ihm s ganze Programm abegratteret. Am Mäntig morge Brunch bi öisne Eltere. Denn zum Znacht zo dine Eltere und det übernachtete. Denn am Ziischtig zerscht zum Zmittag zu dim Brüeder uf Landquart, Znacht bi de Tante Gerda z Hunzenschwil und denn chöme mer do ane cho übernachtete.

Sonja: Und trotzdem hett er s vergässe.

Simon: Trotzdem hett er s vergässe!

Sonja: Wieso hesch du eigentlich ned welle, dass ich de Claudia uf Facebook schriibe, das mir verbii chömed?

Simon: Ich han welle, dass es für sie en Überraschig isch.

Sonja: Ja, so wies uusgseht isch dir das glunge!

Simon: Zum Glück händs immer no de Wohnigsschlüssel under em Topf vom Fikus.

Sonja: Jo, aber gliich, eifach so i d Wohnig ine! Wenn das eine vo dine Angeklagte mache würd, du würdsch en vor Gricht buechstäblich verriisse!

Simon: Ja, das würd ich. Aber do d Gfahr relativ chlii isch, dass ich mich als Wirtschaftsawalt sälber vor Gricht bringe, dänk ich, chöne mer das Risiko iigoh. Usserdem: Bi sim chliine Brüeder dörf me das! Und abgseh devo: Du kennsch de Andy und d Claudia, die würde das bi eus genau so mache!

Sonja: Ja, nur zum Unterschied, dass mir kein Fikus händ.

Simon: Nei, aber es Vogelhüüsli.

Sonja: Säg bloss mir hegid immer no en Huuschlüssel im Vogelhüüsli?

Simon: Klar, für de Fall, dass ich mich emol sälber würd use bschlüsse.

Sonja: Und de Andy weiss vo dem Schlüssel?

Simon: Wahrschiinlich nümme. Isch scho lang här dass ich ihm das verzellt han. Aber d Claudia dörfts no wüsse.

Sonja: Wieso hesch du das dene verzellt?

Simon: Bis doch froh, will wenn ich dene das ned verzellt hett, hetted sie mir das mit em Fikus wahrschiinlich au ned verzellt und mir würde jetz do usse stoh, wie de Esel am Bärg.

Sonja: Honey, ich glaube, die händ würlklich vergässe, dass mir hüt chömed. Villecht sette mer gliich ines Hotel go übernachtet!

Simon: Ach, was. Die händ jo es grosses Gäschtezimmer. Das macht für die gar kein Unterschied, öb mir do sind oder ned.

Sonja: Scho klar, wens sälber gar ned do sind.

Simon: Denn lüüt doch de Claudia aa und säg, dass mir do sind.

Sonja: Han ich doch dusse scho zweimol probiert. Sie nimmt ned ab.

Simon: Denn probiers no es dritts Mol. Hesch gseh? Jetz händ die scho wieder es neus Sofa! Jedes mol wenn mir do ane chömed isch d Wohnig komplett neu iigrichtet. Em Andy sini Firma mues rendiere!

Sonja: D Claudia hett mir verzellt, din chliine Brüeder seg mittlerwiile de begehrtischt Fitnesstrainer bi de Schwiizer Prominenz.

(Sonja kramt ihr Natel hervor, telefoniert)

Simon: *(lacht)* Ha! Siit wenn hett d Schwiiz denn Prominenz?!? Fitnesstrainer! Pfff! Cha mir ned vorstelle, dass sich irgend öpper wott sini Fitness vom mim Brüeder trainiere loh. Das isch doch en moderne Folterknecht, eso eine! De sett müesse en Augebinde träge bim schaffe!... Und? Was isch?

Sonja: Pschtscht! Es lüütet! *(wendet sich ab)*

(das Natel unter dem Sofa klingelt. Simon holt es hervor und nimmt es ab)

Simon: *(mit hoher Stimme)* Hallo?

Sonja: Hallo Claudia! Do isch d Sonja! Wo sind ihr? Hett dir de Andy ned gseit das mir chömed?

Simon: *(mit hoher Stimme)* Nei, de Tubel hetts wieder emol vergässe!

Sonja: Haha... haha... very funny.

Simon: Ich dänk, mir chönd ufhöre ihre uf s Natel aazlüüte. Hesch es uf em Feschtnetz scho probiert?

Sonja: Nei, aber... *(merkt dass sie daneben steht)* Ha! Ha! Ach! Mängmol bisch du eso blöd!

Simon: Denn lüütsch halt em Andy aa.

Sonja: Ich han sini Nummere ned.

Simon: Aber ich han si. *(nimmt sein Telefon hervor)* Moment. Ah do. Andy. *(hält sich das Natel an sein Ohr)* Es lüütet. Immerhin. *(bemerkt das Weinregal)* Du, lueg emol was die do händ! Sassicaia, Masseto, Bordeaux Premier cru! Do langet denn im Fall siebehundert Stutz für e Fläsche ned!

Sonja: Was? Siebehundert Stutz für e Fläsche?!?

Simon: Ja, das de überhaupt dörf Alkohol trinke als Fitnesstrainer!

Sonja: Villecht trinkt er das jo gar ned und sammlets nur. So zum aaluege.

Simon: Wii aaluege! So en Blödsinn!

Sonja: Ah, ja? Was isch denn mit dim 1948-er Cadillac Sedan?

Simon: Das isch öppis Anders! *(telefoniert)* Jo, sali Andy! Do isch de Simi! Höi! Du, bisch du deheim?... Ned?... Aber mir!... Nei, bi dir deheim!... *(zu Sonja)* Er hetts vergässe. *(telefoniert)* Jo, jo ich weiss, under de Fikus. Mir händ en scho gfunde... *(zu Sonja)* Das isch souluut. De isch irgend inere Beiz oder so öppis. *(telefoniert)* Was? Aha... *(zu Sonja)* Er seit, er chömi hei.

Sonja: Jo, aber säg ihm, er söll echli pressiere! Säg ihm, mir müend morn früeh wiiter zu de Bollingers uf Hallau.

Simon: *(zu Sonja)* Wart nur, ich weiss, wie mir de innert föif Minute do händ! *(telefoniert)* Du mir händ eus efängs en Aperognoh, jo. *(zu Sonja)* Er seit, das seig guet. *(telefoniert, nimmt eine der Weinflaschen in die Hand)* Jo, mir händ do so en Wii ufgmacht, so en Mastschietto oder so... jo... aber er isch glaub scho chli alt gsi. Mer händ en uusgleert. *(nimmt eine andere Weinflasche in die Hand)* Jetzt hämmer so en Sassiskaia... *(zu Sonja)* Er isch underwägs. *(versorgt das Natel)* Wotsch öppis trinke?

Sonja: Jo, aber ned so en tüüre Wii!

Simon: Natürlich ned. Mol luege, was d Huusbar eso her git. (*wühlt in der Hausbar*) Nei, lueg emol, was die do händ! He, s Beschte vom Beschte! Whisky, Cognag, föifezwänzgjährige und drüber! Das sich de Andy das chan leichte? Als Folterknächt in Trainerhose!

Sonja: D Claudia wird au chli Gäld hebringe. Als Ärztin verdiensch i de Schwiiz sicher ned schlächt. Und sowieso. D Frog isch ned, öb mer sich das leichte chan, d Frog isch, öb mer sich das leichte will! Mir chönnted öis das au leichte, wenn mir wetted.

Simon: Jo, im Moment no, jo. Aber villecht bald nümme!

Sonja: Jetzt bitte, fang ned wieder mit dem aa!

Simon: Ich han jo gar nüüt gseit!

Sonja: Du schiebsch wieder en existenzielli Panik, nur well du dir in Zuekunft villecht kein siebehundertfränkige Wii me chöntsch leichte!

Simon: Ach es goht doch gar ned um siebehundertfränkige Wii! Ich weiss eifach was das choscht! Es Chind choscht bis es achtzähni isch e halbi Million! Das will zerscht emol verdient sii! Und was suufe mer i de Zwüscheziit? He? California Wine. Us em Tetrapack!!

Sonja: Aber mir händ eus trotzdem klar defür entschiede.

Simon: Das hämmer ned! Mir händ gseit villecht! Sehr wahrschiinlich händ mir gseit.

Sonja: Mir händ gseit mir probierets.

Simon: Ebe. Und „probiere“ heisst „villecht“. Es klar zum „jo“ tendierends „villecht“, aber immer no es „villecht“!

Sonja: Mit dir chame eifach ned ernschthaft über das Thema diskutiere!

Simon: Wieso fangsch denn immer wieder aa demit?

Sonja: Ich?!?... Du! Du hesch doch aagfange demit.

Simon: Jo, klar, jetzt bin ich s wieder!

Sonja: Ach! Du närvsch! Mängmol närvsch du mich so öppis vo...

Simon: ...Wotsch jetzt öppis trinke?

Sonja: Öb ich wott oder ned isch völlig egal. Ich bruuche jetzt öppis!

Simon: Cognag oder Whisky?

Sonja: Beides!

Simon: Ganz wie sie wünsched Ma'am! *(schenkt ein Glas Cognag und ein Glas Whisky ein und gibt es Sonja)*

Sonja: Danke. *(trinkt beide Gläser in einem Zug aus)*

Sonja: Und säg jo keis Wort vo wäge dass ich das in Zuekunft villedt nümme mache dörf! *(nimmt die Koffer)* Und das grad au ned!

Simon: Woane wotsch?

Sonja: Ich bringe mol d Koffer is Gäschtezimmer.

Simon: Aber de Andy chunnt doch grad.

Sonja: Chasch mer jo rüefe, wenn er do isch! Und Honey...

Simon: ...Darling?

Sonja: Ich will hüt keis einziges Wort me über Chind ghöre. Isch das klar?

Simon: Verstande. Das Wort „Chind“ wird hüt nümme über mini Lippe cho. *(geht ins Gästezimmer und knallt die Tür zu)*

Simon: Ohjee! Wie chunnt das use, wenn die erscht emol schwanger isch?!? *(geht zur Hausbar)* Do hett er doch nöime so en vierzgjährige Whisky gha...

2. Szene: Sonja, Simon

(Sonja kommt wieder aus dem Gästezimmer)

Sonja: Honey?

Simon: Darling?

Sonja: Do inne hets es Chind.

Simon: Was?

Sonja: Es Baby.

Simon: Hesch du jetz wäg dem bitzeli Whisky und Cognag es Fläsch, oder wotsch mich jetz eifach nur wieder ärgere? Jetz hämmer doch grad abmacht, dass mir...

Sonja: ...Lueg doch sälber!

Simon: Sonja, bis so guet! Ich bin hüt gföhlti zueihunderttuusig Kilometer gfare. Vo Luzern uf Landquart, denn uf Hunzenschwil und jetz no do ane uf Züri. Ich bin im Fall totkaputt! Ich will jetz no schnell em Andy und de Claudia grüezi säge. De Andy söll mir vo mir us no chli vo sim soublöde Töggeliverein verzelle, was er jo sowieso ned loh chan, und denn wott ich is Bett.

Sonja: Und näbe dem Bett, wo du hüt Znacht wotsch schlofe stoht en Chinderwage mit eme Baby drinn.

Simon: Sonja... ich...

Sonja: ...Gang doch go luege!

Simon: Bitte, vo mir us. Wenns di freut.

(Simon und Sonja gehen ins Gästezimmer)

Simon: *(off)* Jo Himmelarsch und...

Sonja: *(off)* ...Gscht!!

(Sonja zieht Simon aus dem Gästezimmer)

Sonja: Würsch du bitte ned eso umeschreie?!? Du wecksch es jo no uuf! Wieso händ mir es Chind i eusem Schlofzimmer?

Simon: Das isch ned euses Schlofzimmer. Es isch de Claudia und em Andy ihres Gäschtzimmer.

Sonja: Isch doch völlig egal, was das für es Zimmer isch! Was macht das Chliichind do so mueterseele ellei?!?

Simon: Was regsch di au eso uf? Hesch jetz es Problem demit, dass d Claudia vor dir es Chind hett oder was?

Sonja: *(schreit)* Wie bitte?!?

Simon: Schscht!! Ned eso luut! Wenn das Baby verwached, hämmers am Hals!

Sonja: Das isch doch ned de Claudia ihres Baby!

Simon: Jo, wem siis denn suscht?

Sonja: D Claudia und es Baby! Nie im Läbe! Do glaub ich ehnder, dass de Papscht Zwilling überchunnt! Sie hett nie Chind welle! Und de Andy grad au ned!

Simon: Es chunnt vor, dass d Fraue mit zuenehmendem Alter ihri Meinig ändered. Und denn isch es für d Gsundheit vom Maa zueträglicher, wenn er das denn au tuet.

Sonja: Ich glaubs jo ned! Jetzt fangsch wieder mit dem aa! Mir händ gseit, dass mir öis beidi es Baby wünsched.

Simon: Chasch jo mol das näh wo scho do isch. Jetzt, wo du jo so genau weisch, dass das ned de Claudia ghört, chasch es jo mit hei näh!

Sonja: D Claudia isch mini bescht Fründin! Mir händ ängschte Kontakt!

Simon: Jo, sehr äng. Es liit jo nur de atlantisch Ozean dezwüsche und ihr gsehnd euch alli drüü Jahr!

Sonja: Es git Facebook und Skype. Das schafft en virtuelli Nöchi. Uf jedefall, wenn d Claudia es Chind würd welle, denn hett sie mir das gseit! Sie verzellt mir nämlich alles. Du wotsch gar ned wüsse, was ich alles über sie weiss!

Simon: Ich glaub ehner, ich wott ned wüsse, was sie über mich weiss.

Sonja: Uf jede Fall isch das uf gar kein Fall de Claudia ihres Chind!

Simon: Denn isch es halt ned ihres Chind. Do ihr jo so änge Kontakt zunenand händ; hett d Claudia e schwangeri Fründin?

Sonja: Jo... sogar do im Quartier! D Tanja Diener. Die kenn ich no us de Jugendmusig! Zu dere han ich au no änge Kontakt.

Simon: Jo, grossartig! Denn ghört das Chind ihre!

Sonja: Das wär scho möglich, voruusgsetzt das Chind chunnt scho als Zweimonatigs uf d Wält!

Simon: Was?

Sonja: Bi de Tanja sötts jetz den erscht sowiit sii und das Chind do isch scho mindestens zwei Mönet alt!

Simon: Denn händs halt es anders Chind do zum hüete.

Sonja: Zum hüete! Jo, klar! Drum isch jo au niemer ume! D Claudia und freiwillig es Chind hüete! Nie im Läbe! Die gheit jo scho in Ohnmacht wenn es Baby sie aagöiferet!

Simon: Jetzt redsch aber ned grad nätt vo dinere beschte Fründin!

Sonja: Säge mer s eso. Mir sind bezüglich Chind eifach komplett verschiedener Meinig!

Simon: Jo. Leider.

Sonja: Was?

Simon: Nüt.

Sonja: Ich han genau ghört, was du gseit hesch!

Simon: Wieso frogsch denn?

Sonja: Ich warn di! Fang ned wieder aa demit!

Simon: Scho guet! Ich säg nüüt meh! De Andy isch jo scho underwägs. Mir froged en wenn er do isch. Er wirds jo wüsse!

Sonja: Ich hoffes ned! Es Chliichind eifach eso ellei loh! Das isch verantwortigslos! Wenn de Andy öppis do drüber weiss, hau ich ihm eighändig eis obenabe!

Simon: Villecht isch er nur schnell zäh Minute wäg go Zigarette hole.

Sonja: Mer loht eso es chliises Baby au ned nur zäh Minute ellei! Und rauche näbe me chliine Chind isch sowieso fahrlässig!

Simon: Jojo, denn lueg du jetz, dass das Chind kei Minute ellei isch und ich warte do uf de Andy. Okay?

Sonja: Jo, aber wenn er chunnt seisch es mir.

Simon: Natürlich.

3. Szene:

Andy, Simon, Sonja

(Andy kommt herein)

Andy: Simi! Sonja!

Simon: Darling?

Sonja: Honey?

Simon: Er isch do!

Andy: Simi! Sonja! Schön euch z gseh! *(zu Simon)* Hey! Grosse Brüeder! Hetsch mi im Fall fascht verwütscht! Matschietto! Scho z alt! Han en uusgleert! Hey, en Moment lang bin ich fascht driigheit! Aber denn han ich gseit, nei! Kennsch jo de Simi, de Witzchnoche! Sonja!

Sonja: Andy!

Andy: Du gsehsch au immer besser uus! Isch nur guet, dass mir beidi scho verhürotet sind, suscht... wär weiss? Wüssed ihr was? Zur Feier des Tages mach ich eus grad öppis Feins uuf! Uf was händ ihr Luscht? Bordeaux?

Sonja: Andy!

Simon: Sovill zum Thema Wii aaluege!

Andy: En guete Spanier han ich no do...

Sonja: Andreas?

Andy: Oder händ ihr de neuu Jahrgang vom Tignanello scho probiert? Han ich grad erscht letscht Wuuche gliiferet übercho!

Sonja: Andreas Pfischter!!!!

Andy: Jo?

Sonja: Was fällt dir eigentli ii, es chliises Chliichind eifach mueterseelelle i euchere Wohnig z loh?

Andy: Hä? Was für es Chliichind?

Simon: Es chliises Chliichind.

Sonja: Andy, was isch das für es Chliichind?

Andy: Das han ich doch jetz grad dich gfroget!

Sonja: Das Baby i euchem Gäschtezimmer!

Andy: Wieso söll ich es Baby haa im Gäschtezimmer?

Sonja: Das han ich doch grad dich gfroget! Hör uf mich z froge, was ich dich froge!

Simon: Darling!

Andy: Also, jetzt chumm ich gar nümme druus!

Simon: Darling! Gangs eifach go hole!

Sonja: Bitte! Vo mir uus!

(Sonja geht in das Gästezimmer)

Andy: Hesch du en Ahnig vo was dini Frau redt?

Simon: Andy, los zue. Du söttst eso es chliises Chind würrklich ned ellei loh.

Andy: Was für es chliises Chind? Jetz fangsch du au no demit aa?

Simon: Isch doch gliich was für es Baby das isch. Wichtig isch eifach, dass du de Sonja seisch, du hegsch es ned lang ellei gloh. Segisch quasi grad erscht gange, churz bevor mir cho sind und seigsch au scho wieder uf em Heiwäg gsii.

Andy: Wieso söll ich das de Sonja verzelle?

Simon: Vetrou mir, Brüederli, ich kenn mini Frau! Die macht suscht es riise Theater do drus!

Andy: Aber ich chumm immer no ned drus was für es Baby?

(Sonja kommt mit dem Kinderwagen aus dem Gästezimmer)

Sonja: So! Bitte sehr!

Simon: Das Baby.

Andy: *(erfreut)* Nei! Nei! Das glaub ich jo ned! Sonja! Simi! Wieso händ ihr mir das ned verzellt? Jetzt händ ihr mich aber wieder schön am Seil abegloh! Wie mit em Massetto! Z alt! Hahahaha! Weggleert! Hahaha!

Simon: Was?

Andy: So schön! Das... das müend mir fiire! Jetzt mache mer öppis richtig Guets uuf, zur Feier des Tages!

Simon: Andy!!

Andy: Gratuliere, grosse Brüeder! *(schaut in den Kinderwagen)* Nei! Lueg emol! Ganz de Bappe! Hallo du chliine Simi! Ich bi de Unkel Andy! Gugugugu...

Sonja: Andy, das Baby ghört ned eus!

Andy: ...gugugu. Jojo, natürlich. Au dir, Sonja! *(umarmt Sonja)* Gratuliere!

Sonja: Andy?!?

Andy: Han doch dänkt, hegsch echli es Büüchli! Han scho dänkt, heigsch di chli goh loh! Chli vill Pommfritt und Hamburger! He?

Sonja: *(fassungslos)* Was???

Andy: Aber als Gentleman seit mer natürlich nüüt, au wenn s eso offesichtlich isch wie bi dir! Aber under dene Umständ...

Simon: ...Andy!!

Andy: ...Under dene „Andere Umständ“, dörf me jo scho öppis säge!

Simon: Andy, keis Wort meh jetzt!

Andy: Lass mich dinere Frau no es Kompliment mache! Sonja! Lass mich dir das säge. Vomene Fachmaa. Emene Fitnesstrainer; Für e Frau, wo grad e Schwangerschaft hinder sich hett, gsehsch du grossartig uus! (*tätschelt Sonja den Bauch*)

Simon: Andy! Das Chind do isch ned eus. Ohni Kohl!

Andy: (*tätschelt immer noch Sonja's Bauch*) Jojo... (*realisiert die Situation*) ned?

Simon: Nei.

Andy: Und d Sonja... du... du bisch gar ned schwanger gsii?

Sonja: Nei, au wenn ich so uusgsehn!

Andy: Oh! Ähm...

Simon: En guete Tipp! Wenn ich dich wär, würd ich mir mini nöchschte Wort sehr guet überlegge!

Andy: Jo... ähm...

Sonja: Oder am beschte seisch jetzt gar nüüt meh.

Simon: De Andy hett das ned eso gmeint. Er isch halt sehr fixiert ufs Körperliche. Nur scho vo Bruefes wäge. Und au scho früehner! Es isch ihm immer völlig egal gsii, wie doof sini Fründinne gsii sind, hauptsach si händ e tolli Figur.

Sonja: Eso wie d Claudia?

Simon: Genau! Eso wie d Claudia!

Sonja: Du wotsch also säge, mini bescht Fründin seig doof?

Simon: Nei! Ich han ned gseit, d Claudia seig doof, ich han gseit, d Claudia heb e tolli Figur.

Sonja: Du findsch also, d Claudia heb e tolli Figur?

Simon: Das find ned nur ich. D Claudia hett e tolli Figur, do gits gar nüüt z säge!

Sonja: Dir gfallt also d Claudia besser als ich?

Simon: Nei, natürlich ned.

Sonja: Debii han ich dich äxtra gfroget, öb das Chleid mich dick macht! Für was frog ich dich denn überhaupt?!? Ich hett doch sölle s rote aalegge!

(das Baby beginnt zu schreien)

Andy: Ehm...

Simon: Ich han doch gseit, du söllsch s rote aalegge!

Andy: Simi... ehm...

Sonja: Nei, du hesch gseit das seig guet.

Simon: Jo, das isch au guet. Es sind beidi guet. Du gsehsch i beidne gliich guet uus!

Sonja: Fett! Du meinsch fett! Ich gsehne i beidne gliich fett uus! Toll! Danke! Das isch jetz genau das was ich jetzt bruuche!

Andy: Also, Entschuldigung!

Sonja: Was?

(zusammen)

Simon: Was?

Andy: Eues Chind brüelet!

Simon: Andy! Das isch ned euses Chind! Wo mir do ane cho sind, händ mir das Chind genau eso i dim Gäschtezimmer gfunde! Das isch diis Chind!

Andy: *(laut)* Wieso miis Chind? Das isch ned mis Chind! Wie söll denn ich zumene Chind cho?

Simon: *(laut)* So wie alli andere au! Zackzack-bummbumm!

Andy: Sonja! Stell de Lufthüüler ab!

Simon: Wieso d Sonja?

Andy: Will sie e Frau isch! Fraue wüessed wie das goht!

Simon: Sie hett mit dem Chind nüüt z tue! Mach doch du öppis!

Andy: Jo, und wie?

Sonja: Du muesch mit em rede!

Andy: Jo was denn?

Sonja: Verzell ihm doch öppis über sini Figur!

Andy: Ich red sicher ned mit dem! Das Ding verstoht mich jo ned emoll!

Sonja: Das isch keis Ding, das isch es Baby!

Andy: Vo mir uus! Verstoh tuet das mich trotzdem ned!

Sonja: Das isch villedt ganz guet eso, suscht chunnts no vor em Chindergarte die erschte Komplex über.

Simon: Es muess dich au ned verstoh, d Hauptsach isch, du seisch irgendöppis!

Andy: Jo was denn?

Simon: Völlig egal! Seisch Guliguu-dada!

Andy: Ich säg sicher ned Guliguu-dada!

(das Baby hört auf zu schreien)

Andy: Guliguu-dada?

(das Baby lacht)

Simon: Do händ sich zwei gfunde!

Andy: De chlii Cheib lacht mich uus!

Simon: Chönd mir jetz villedt emol probiere usezfinde, wem das Baby ghört?

Sonja: Also öis ghörts ned. Sovill isch sicher. *(zu Andy)* Au wenn ich so uusgsehn!

Simon: *(deutet auf Andy)* Ihm und de Claudia isch es au ned. D Claudia hett dir *(Sonja)* doch Fotene gschickt vo ihrem Trip uf Südafrika. Sie hett e Traumfigur wie eh und je. Also... ich wott säge, sie gseht uus wie immer.

Andy: Es wär mir jo wahrschiinlich au ufgfalle, wenn mini Frau schwanger gsii wär, oder?

Simon: Do bin ich mir bi dir ned eso sicher!

Sonja: Dir fällt das jo scho bi Fraue uuf, wos gar ned sind! Abgseh devo, d Claudia und schwanger! Ihr sind beidi immer eso derart gäge Chind gsii, das chan ich mir ned vorstelle!

Andy: Ich mir au ned.

Sonja: Also händ au er (*Andy*) und d Claudia nüüt z tue mit dem Chind.

Simon: Also d Claudia uf jede Fall ned.

Andy: Was wotsch jetz mit dem säge?

Simon: Du hesch doch gseit, es seig ganz de Bappe! Mir sind Brüedere! Wenn s mir gliicht, gliichts dänk au dir! Du Tubel!

Sonja: Jetz Momänt emol! Das glaub ich ned! Er würd d Claudia doch nie betrüüge! D Claudia hetti mir so öppis gschriebe! So isch es doch, Andy?

Simon: Natürlich isch es eso... oder?

Andy: Also... ähm...

Sonja: (*geht auf Andy los*) Das glaub ich ned! Du... du Soucheib! Wie chasch du nur... du...

(*das Baby beginnt wieder zu schreien*)

Simon: Sonja! Darling! Loh ihn in Rueh!

Sonja: Nei, ich knall em jetz eis!

Simon: Nei! Er isch min chliine Brüeder! Wenn ihm öpper eis knallt, denn bin ich das!

Andy: Jo, genau! Wenn mir öpper eis knallt, denn isch er das!

Simon: Rueh, suscht knall ich dir grad eis! (*zu Sonja*) Lueg, dass das Baby uufhört schreie!

Andy: Genau! Lueg, dass das Baby uufhört schreie!

(*Simon haut Andy eine runter*)

Andy: Aua!

Sonja: (*zu Andy*) Und du bisch jetz ruehig! Vo dir wott ich jetz keis Wort meh ghöre!

Simon: Nei, du (*Andy*) redsch jetz mit dim Chind, dass es wieder Rueh git!

Andy: Aber... aber...

Simon: Jetzt mach scho!!!

Andy: Aber... ich... ich han de Text vergässe!

Simon: Guliguu-dada!

(zusammen)

Sonja: Guliguu-dada!

Andy: Guliguu-dada.

(das Baby hört auf zu schreien)

Sonja: Aach!! (*zu Andy*) Wie han ich mich nur so chönne i dir tüüsche!

Andy: Es isch ned so wie s uusgseht!!

Sonja: Ah? Wie isch es denn? Do bin ich aber gspannt!

Andy: Mir... mir händ e Beziehigspause gha.

Sonja: Pfff! So en Blödsinn! Das hetti mir d Claudia doch verzellt!

Andy: Nei, mir händ abgmacht, mir sägeds niemerem. Ned emol öisi Eltere händs gwüsst.

Simon: (*zu Sonja*) Hett dir d Sonja ned mal gschriebe, es göch ihre ned eso guet?

Sonja: Jo... bruefflich! Sie hett gschriebe, sie seig unsicher. Es wärdi ihre irgendwie alles z äng. Sie wüssi ned, öb sie no länger well i dere Firma bliebe... ogeh!

Andy: Mir händ abgmacht, mir sägeds niemerem.

Simon: Und wenn isch das gsii?

Andy: Letscht Auguscht...

Sonja: Genau! (*zu Andy*) Und du hesch natürlich dini Füess ned chönne ruehig hebe!

Andy: Hey, was wotsch?!? Ich bin siit siebe Johr verhürotet! Und wenn sie e Beziehigspause will und sich mir so quasi d Möglichkeit büütet... ich liebe d Claudia, aber... hey, ich bin au nur en Maa!

Sonja: Ganz offesichtlich!

Simon: Ojeh! Es chuunt hee!

Sonja: Was?

Simon: Wie alt isch das Chind öppe, Darling?

Sonja: VILLECHT ZWEI MÖNET.

Simon: Auguscht... (*zählt an den Fingern*) es chunnt hee. Es wär möglich, dass das Baby em Andy ghört. Es chönnt sii, dass d Mueter vo dem Chind em Andy das do deponiert hett!

Sonja: Aber was für e Mueter macht denn eso öppis? Isch jo verantwortigslos!

Andy: (*schreit*) Ou nei!!! Gopferdeckel nomol! das dörf doch ned wohr sii! D Claudia wird...

Sonja: ...Schhhht! Ned eso luut! Suscht...

(*das Baby beginnt zu schreien*)

Simon: ...Scho z spoot!

Andy: Wo isch eigentlich d Claudia?

Simon: Guliguu-dada! Guliguu-dada!

(*zusammen*)

Sonja: Guliguu-dada! Guliguu-dada!

Andy: Ihr müend das ernscht meine, suscht merkt das Ding, das ihr s wänd verarsche!

Sonja: Das isch keis Ding sondern...

Andy: ...Jojo... sondern es Baby, ich weiss... (*zum Baby*) Guliguu-dada!

(*das Baby hört auf zu schreien*)

Simon: Sonja, bring das Baby is Gäschtzimmer. Lueg, dass es schloft. Ich probiere em Andy sis Hirni nach Erinnerige z durchforschte.

Sonja: Do bisch wahrschiinlich schnell fertig.

(*Sonja geht mit dem Kinderwagen in das Gästezimmer*)

Andy: Haha. Sehr witzig!

4. Szene:
Simon, Andy

Simon: Andy! Wo isch d Claudia?

Andy: Ich weiss es ned. Sie sött do sii. Ich lüüt ihre aa. *(will telefonieren)*

Simon: Das chasch dir spare. Ihres Natel liit do. Das heisst, d Claudia cha jede Momänt hei cho?

Andy: Jo. *(zeigt auf sein Handy)* Do! Sie hett mir probiert aazlüüte!

Simon: Wenn?

Andy: Vor zwänzg Minute! Do! Vo dem Telefon uus! *(Festnetz)* Das heisst, sie cha ned wiit sii!

Simon: Und sie weiss nüt devoo, das du eventuell Vatter bisch?

Andy: Nei, ich weiss es jo sälber erscht siit es paar Minute! D Claudia bringt mich um! Die killt mich! Villecht loht sie sich sogar scheide!

Simon: Jetz emol ganz ruehig. No isch nüüt passiert. Wichtig isch jetz, dass mir usefinde, wär dass das Baby do ane brocht hett. Also? Irgend en Idee, wär das chönnt gsi sii?

Andy: Nei.

Simon: Andy! So chöme mer ned wiiter!

Andy: Jo, es tuet mir leid, ich weiss es wüirklich nümme!

Simon: Also. Mit wievill Fraue hesch du zu säbere Ziiit... ehm... „Kontakt“ gha?

Andy: Ich weiss es nümme. Ich weiss es wüirklich ned!

Simon: Sinds zwei gsii oder zweihundert?

Andy: Ehnder zwei.

Simon: Jo, also!

Andy: Villecht au drüü. Ich weiss es nümme genau.

Simon: Und weisch du no mit wellere das du do i dinere Wohnig gsii bisch?

Andy: Jo!

Simon: Nei, wie wunderbar! Und mit wellere?

Andy: Mit jedere!

Simon: Ou, nei!

Andy: Jo, d Claudia isch uszoge gsii! Ich han ellei gwohnt!

Simon: Wo mir cho sind, isch d Türe abgeschlosse gsii. Sie isch also ellei i d Wohnig ine cho. Also hett sie das mit de Fikus gwüsst. Hesch das irgend öpperem verzellt?

Andy: *(macht eine unwissende Geste)* Pffff...

Simon: Nei, es muess andersch gsii sii! Verzelle langet ned. Sie hett genau gwüsst, dass sie de Schlüssel finde wird! Wenn sie ned genau gwüsst hett, dass ihre Plan funktioniert, wär sie mit em Chind gar ned do ane cho. Du muesch also mit einere do abgmacht haa, du bisch aber z spoot gsii, so dass du ihre telefonisch gseit hesch, wo de Schlüssel isch, so dass sie hett chönne i dini Wohnig ine! Ich weiss zwar dini Antwort jetzt scho, aber ich froge dich trotzdem. Fallt dir irgend öppis dezue ii?

Andy: D Regi!

Simon: Was?

Andy: D Regula! Genau, so isch es gsii. Sie isch do ane cho, ich bin no im Stau gstande, es hett grägnet, do han ich ihre gseit, dass de Schlüssel under de gäale Fikus isch. Stimmt... d Carole Wismer hett mir verzellt, dass sie schwanger isch!

Simon: Wär jetz. D Carole oder d Regula?

Andy: D Regula!

Simon: Also guet. Weisch no irgend öppis vo dere Regula? Wo sie wohnt, Nachname...

Andy: ...Ich han ihri Telefonnummere no!

Simon: Jo, grossartig! Denn lütisch ihre aa und seisch ihre, sie söll das Chind cho hole. Seisch ihre, ihr redid in Rueh drüber. Aber nümme hüt Znacht. Säg ihre, sie söll pressiere, sie muess wieder weg sii, bevor d Claudia hei chunnt. Dis Problem isch demit ned glöst, aber wenigstens iidämmt. Im schlimmschte Fall müemer dere Regula das Chind halt bringe. Was aber wieder Froge ufwirft, wo mir sind. Und i dere Sach sötte mir gar ned erscht aafange d Claudia aazlüüge. Und Moment! Stönd ihr im Telefonbuech?

Andy: Nei...

Simon: Guet! Will, d Regula erwartet din Aaruef. Villecht nimmt sie drum zerscht gar ned ab zum dich no chli loh zable. Aber für so Spieli hämmer jetz e kei Zii! Drum gang jetz is Schlofzimmer und nimm s Feschnetztelefon. Die Nummere kennt sie ned, so isch d Chance grösser, dass sie abnimmt! So, haus jetz go telefoniere! Los-los!!

Andy: Jojo, sofort! Aber wieso nimm ich ned das do? (*Festnetz*)

Simon: Will d Claudia jede Moment cha do inne stoh. Sie muess das Telefonat jo ned grad mitübercho, oder?

Andy: Nei, natürlich ned!

Simon: Jo, los! Denn haus!

(*Andy rennt ins Schlafzimmer*)

5. Szene:

Sonja, Simon, Andy

(*es klingelt ein Natel, Sonja kommt aus dem Gästezimmer*)

Sonja: Müend ihr do eso en Lärme mache. (*reagiert auf das klingeln*) Was isch das?

Simon: Es Natel nimm ich aa.

Sonja: Denn nimm ab.

Simon: Es isch ned mis.

Sonja: Mis isch es au ned.

Simon: De Claudia ihres isch es au ned! Denn isch es em Andy sie s. Lueg emol i sinere Jagge noo.

Sonja: Aber ich cha doch ned...

Simon: ...Jetzt mach scho!

Sonja: (*findet das Natel*) Do isch es.

Simon: So nimm scho ab!

Sonja: Gohts no? Ich cha doch ned em Andy sis Natel abnäh?

Simon: Wieso ned. Villecht isch es d Claudia?

(*das Natel hört auf zu klingeln*)

Simon: Egal, söll sich de Andy drum kümmern. Was isch mit em Chind?

Sonja: Es schloft. Und du? Bisch du wiiterchoo?

Simon: Jojo. Alles guet. Mir händ e potentielli Mueter chönne usfindig mache. Er lüütet ihre grad aa, sie söll ihres Chind cho abhole. Ich froge mich nur, wie de jetz zwölf Johr lang ohni mini Hilf hett chönne überläbe! Und debii no d Möglichkeit gha hett zum Sassicaia chaufe!

(Andy kommt aus dem Schlafzimmer)

Simon: Und? Hesch sie erreicht? Chunnt sie?

Andy: Jo und jo.

Simon: Denn isch jo guet. Wie lang hett sie? Wohnt sie wiit ewäg?

Andy: Sie isch zuefälligerwiis grad i de Nöchi. In es paar Minute isch sie do.

Simon: Zuefälligerwiis! Wärs glaubt! Aber wenigstens chunnt sie!

Sonja: Dis Natel hett glüüetet.

Andy: Und? Wär isch es gsii?

Sonja: Ich han doch ned abgnoh.

Andy: Zeig emol. *(schaut auf das Natel)* E Feschtnetznummere. Die Nummere kenn ich ned!

Simon: Völlig egal. Los! Lüüt zrug!

Andy: Aber...

Simon: ...Villect isch es wichtig, villect isch es d Claudia. Los, zrug lüüte!

Andy: Jo, sofort. *(telefoniert)* Jo, hallo! Andreas Pfister. Wär isch do? Was?

Simon: Was isch?

Andy: Das isch d Nummere vo de Entbindigsstation im Kantonsspital.

Simon: Det wo d Claudia schaffet?

Andy: Nei! Sie schaffet im Universitätsspital und sicher ned uf de Entbindigsstation! *(am Telefon)* Hallo! Min Name isch Andreas Pfister. Händ sie versuecht mich z erreiche?... Ich han die Nummere uf mim Natel... Isch d Frau Dokter Claudia Pister bi ihne?... Ned. Jo... danke, adie. *(hängt auf)* Hoffentlich isch de Claudia nüüt passiert!

Simon: Sicher ned! Was will dere scho passiere. Und usserdem... hey!
Dini Frau isch Ärztin! Wenn dere öppis passiert, denn cha sie sich jo
sälber wieder zämefflicke!

Sonja: Die händ sich villedt verwählt. Denn gang ich jetz emol nach em
Chliine go luege.

Simon: Jo, mach das.

(Sonja geht ins Gästezimmer)

6. Szene:

Simon, Andy

Simon: Und somit wär das Problem zumindest für hüt glöst. Ehm... die
Regula... wie heisst die eigentlich no?

Andy: Wie meinsch jetz das?

Simon: Was, wie meisch jetz das? Wie sie zum Nachname heisst, mein
ich.

Andy: Das isch doch ned wichtig.

Simon: Natürlich isch das ned wichtg. Es interessiert mi halt. Ich weiss
gern, mit wem ich s z tue han. Also? Wie heisst sie no?

Andy: *(nuschelt unverständlich)* Züger.

Simon: Wie?

Andy: *(nuschelt noch immer)* Züger.

Simon: Flüger?!?

Andy: Züger!

Simon: Züger?!?! Regula Züger?!?

Andy: *(leinlaut)* Jo.

Simon: D Regula Züger?!? Und du findsch das ned wichtig? Spinnsch
denn du eigentlich?!?

Andy: Aber... ich...

Simon: Under allne Fraue uf dere Wält... werum muesch du usgrächnet
mit minere Exverlobte i d Chischte?!?

Andy: Will... also...

Simon: Und die chunnt jetz do ane?

Andy: Jo, natürlich...

Simon: ...Hesch ihre aber ned gseit, dass ich au do bin, oder?

Andy: Doch. Sie freut sich, dich z gseh!

Simon: Hesch du eigentlich au nur es bitzli Ahnig vo dem was du jetz do aagrichtet hesch?

Andy: Wieso ich? Was hesch du au gäge sie? Ihr sind immerhin emol verlobt gsii!

Simon: Ebe!! Churz vor em Hochsig gömmer go ässe mitenand. D Regula und ich. Do chunnt es jungs Servierfröilein, d Sonja, an Tisch und frogt „Möchtet sie es Aperö“ und ich... BUMM! Säge d Hochsig mit de Regula ab, hürote d Sonja uf de Stell und wandere uus i d USA. Und siither han ich sie am Hals.

Andy: D Sonja.

Simon: Doch ned d Sonja! Doch, d Sonja natürlich au! Aber au d Regula! Ich lösche jedes vo ihrne Mails sofort, ich han ihri Telefonnummere gsperrt und siit ihre irgend eso en Tubel mini Poschtadrässe gäh hett...

Andy: ...Jo, sorry...

Simon: ...schick ich ihre jede vo ihrne Briefe ungöffnet retour!

Andy: Was will sie denn so Dringedes vo dir?

Simon: Sich räche!

Andy: Blödsinn!

Simon: Nei, ned Blödsinn! Du kennsch d Regula ned!

Andy: Ehm... doch. Ich kenn sie. In- und uswändig so z säge.

Simon: Jo, bild dir blos nüüt druff ii! Sie isch wahrschiinlich au nur einzig und ellei dorum mit dir i d Chischte, zum mir eis uuswüsche!

Andy: Oh, danke villmol!

Simon: Gern gscheh!

Andy: Ich verstohne ned was du für en Schiissangscht vor dere Regula hesch! Jetz bisch halt mol wieder i de Schwiiz und jetz will sie dich halt schnell gseh! Was isch denn do scho debii? Was will die dir scho aatue?

Simon: Sehr vill! Ich han sie gseh!

Andy: Wär?

Simon: D Regula.

Andy: Wenn?

Simon: Letscht Auguscht.

Andy: Wo?

Simon: Z Züri!

Andy: Wieso?

Simon: Bankeskandal. Ich han müesse für d Bewiisufnahm für zwei Tag uf Züri.

Andy: Und d Sonja weiss das?

Simon: Dass ich z Züri gsii bin?

Andy: Dass du dini Exverlobti gseh hesch.

Simon: Nei! Und ich han au ned vor, ihre das hüt z säge.

Andy: Jo, hesch du d Regula gseh oder „gseh“?

Simon: Gseh. Zuefällig.

Andy: Zuefällig oder „Zuefällig“?

Simon: Zuefällig. Rein Zufällig!

Andy: Jo, rein Zufällig oder zufällig rein?

Simon: No ei dummi Frog und es chlöpft! Moment emol! Weiss d Regula, dass mir hüt Znacht do sind?

Andy: Jo, ebe. Ich has ihre gseit am Telefon.

Simon: Nei, ich meine. hett sie s vorher scho gwüsst?

Andy: Ich weiss es ned.

Simon: (*panisch*) Er weiss es ned! Er weiss es ned! Chasch en froge was wotsch und: er weiss es ned!

Andy: Jetzt beruehig dich doch wieder. Das isch doch ned eso schlimm! Öb sie das jetzt gwüsst hett, oder ned... spielt doch kein Rugel!

Simon: Du kapiersch jo überhaupt nüüt! Bi dere ganze Sach gohts doch gar ned um dich!

Andy: Sondern?

Simon: Um mich!

Andy: Das isch doch nüüt Neus! Bi dir gohts doch immer um dich!

Simon: Das dörf doch ned wohr sii! Die will mir es Chind aahänke!

Andy: Wär?

Simon: D Regula!

Andy: Jo, denn isch das Baby do drin vo dir?

Simon: Nei! Uf gar kein Fall! Absolut unmöglich! Ich han d Regula am Paradeplatz troffe. Zuefällig. Ich han ihre d Hand gäh. Meh ned.

Andy: Aber denn isch jo alles in Ordng!

Simon: Nei, das isch es ned! Isch doch völlig egal vo wem das Chind isch, solang d Sonja glaubt, es seig vo mir! Ich han ihre nie verzellt, dass ich d Regi troffe han, will ich dänkt ha, es seig ned wichtig. Aber jetzt meint sie doch ich heb ihre öppis verschwiege!

Andy: Aber hüt cha mer doch en Vaterschaftstescht mache. Denn hett sie s schwarz uf wiiss!

Simon: Jo, aber bis das Resultat do isch, simmer gschiede! Jetzt weiss ich was d Regula vor hett! Sie will d Sonja und mich usenand bringe!

Andy: Denn isch D Regula mit mir is Bett zum dir eis uuswüsche?

Simon: Jo!

Andy: Meinsch ned, das seig villedt es bitzeli sehr... ehm... kreativ?

Simon: Oh! Fraue sind vill iifallsriicher und kreativer als Manne, wens um Rache goht. Sie verwände viel Müeh do druf, Plän z schmiede und die mit ihrene Fründinne z diskutiere. De Akt sälber zelebriere sie denn.